

## Uniklinikum bietet neue Seminarreihe für Ärzte an Betriebswirtschaft zwischen Visite und OP-Tisch



*Teilnehmer und Referent Vertr.-Prof. Peter Rudolph bei der Veranstaltung am 8. Mai*

Dynamik und Umbruch prägen das Bild des modernen Gesundheitswesens. Umso wichtiger ist es, dass der Arzt seine Aufgabe insbesondere in den Bereichen Management und Personalführung erkennt und wahrnimmt.

Was Thorax und Appendix sind, können Ärzte ad hoc beantworten. Wenn es allerdings um betriebswirtschaftliche Kennzahlen, wie z.B. Cash-Flow oder Rentabilität geht, sieht das Ganze etwas anders aus. Da müssen Mediziner immer noch passen, denn betriebswirtschaftliche Kenntnisse gehören nach wie vor nicht zum obligatorischen Bestandteil der medizinischen Aus-, Weiter- und Fortbildung. Um Abhilfe zu schaffen, bietet das Univer-

sitätsklinikum Magdeburg für seine Ärzteschaft etwas Neues: Seit November 2008 wird hier in Kooperation mit der EUMEDIAS Heilberufe AG eine praxisnahe Seminarreihe für 27 Fach- und Oberärzte durchgeführt. Wie der Titel der Veranstaltung „Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Management für den Arzt im Klinikum“ schon andeutet, erlernen die Teilnehmer in einer zweisemestrigen Fortbildung ökonomisches Rüstzeug für die Medizin. Die Ärzteschaft weiß von den Vorzügen einer betriebswirtschaftlichen Fortbildung: „Das Erstellen fachlicher Analysen zu Krankheitsbildern ist für einen Arzt nicht schwer“, wird einhellig bestätigt. „Doch eine betriebswirtschaftliche Analyse ist da

etwas komplett anderes.“ Aber von Verzagten ist hier keine Spur! Mit einer hohen Motivation und Lernbereitschaft lassen sich die teilnehmenden Ärzte neben ihrer Tätigkeit im Universitätsklinikum betriebswirtschaftlich schulen. „Mediziner haben besonders in den Bereichen BWL und Management Nachholbedarf“, erklärt Vertr.-Prof. Dr. Peter Rudolph, Lehrstuhl für Sozial- und Gesundheitsmanagement an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). „Denn in einer leitenden Funktion ist ein gewisses Grundverständnis zu diesen Thematiken unbedingt erforderlich.“ Der Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums Magdeburg, Dr. Jan L. Hülsemann, MBA, ist davon überzeugt, dass für viele Ärzte wenig Anknüpfungspunkte zum Thema Betriebswirtschaft bestehen. Deshalb ist es wichtig, über den eigenen Tellerrand zu blicken, denn dann lernt man nicht nur für seine eigene Arbeit in der Klinik, sondern für's Leben, so der Ärztliche Direktor. Und eines ist den Seminarteilnehmern nach dem ersten Semester bereits klar: Betriebswirtschaft bedeutet nicht nur unübersichtliche Zahlen und graue Theorie, sondern ist eine Wissenschaft zum Anfassen.

**Ariane Taube**

*(Die Autorin ist Mitarbeiterin im Studienteam der EUMEDIAS Heilberufe AG.)*